

## **ZBB 2015, 207**

**BGB § 823 Abs. 2, § 826; WpHG § 20a; GWB § 33; AEUV Art. 102**

**Keine Ansprüche von Hedgefonds gegen Porsche wegen irreführender Informationen vor Veröffentlichung der Pläne zur Übernahme von VW**

OLG Stuttgart, Urt. v. 26.03.2015 – 2 U 102/14 (nicht rechtskräftig; LG Stuttgart ZIP 2014, 726), ZIP 2015, 781

**Leitsätze des Gerichts:**

- 1. § 20a WpHG ist kein Schutzgesetz i. S. v. § 823 Abs. 2 BGB (im Anschluss an BGH ZIP 2012, 318 = NJW 2012, 1800, 1803, u. a.).**
- 2. Die Entscheidung, ob ein Verhalten sittenwidrig i. S. d. § 826 BGB ist, erfordert eine Gesamtabwägung der Umstände des Einzelfalls und keine gestufte Prüfung nach dem Verhalten des Beklagten und des Klägers.**
- 3. In diese Gesamtabwägung sind neben dem Verhalten des Beklagten auch dasjenige des Klägers sowie die Bewertung seines Geschäftsmodells einzustellen.**
- 4. In Fällen falscher formloser Mitteilungen an den Kapitalmarkt sind an eine Haftung aus § 826 BGB strengere Anforderungen zu stellen als im Falle falscher Ad-hoc-Mitteilungen.**